

Bar NADETTE (www.BarNADETTE.at) - The return of desire

Die Macht des Tratsches – the power of gossip. Ein Stresstest für Steyrdorf ¹ (gemeinsam mit Christina Hinterleitner)



Ausgangspunkt:

Im Rahmen des jurierten Projektes volk:macht:demokratie (Kollektiv / Klaus Peter Schnopfhagen) des Kupf Innovationstopfes 2008 macht:demokratie wurde nach Durchführung einzelner Teilprojekte durch das Kollektiv Bernadette Huber (Medienkünstlerin) mit der Durchführung eines abschließenden Kunstprojektes beauftragt. Bernadette Huber und Christina Hinterleitner realisierten dieses vielschichtige, auf realer sowie auf virtueller Ebene agierende Kunstprojekt.

¹ Steyrdorf ist ein Stadtteil der Stadt Steyr

Beschreibung des Vorhabens

Künstlerische Intervention im öffentlichen Raum mit der fiktiven Eröffnung eines weiteren Nightclubs (Bar NADETTE) in einem Wohnviertel, das bereits drei traditionelle Nachtclubs beherbergt (Fabrikstraße 10, Fabrikstraße 18, Bad Gasse 2; laut www.nachrichten.at vom 6.Juli 2010 sind die beiden letztgenannten Nachtclubs im Juli 2010 in Konkurs gegangen, ein Weiterbetrieb ist offen).

Die Vorankündigung der Bar NADETTE mittels Bewerbung per Flyer, die Ankündigung einer Eröffnung, die Ausstattung des Clubs nach außen hin („Kanzlei für Allerlei“, Kirchengasse 1), ein professioneller Webauftritt (www.BarNADETTE.at) sowie die Eröffnung selbst gehören zum Projekt Bar NADETTE.

Die Wahl der „Standorte“ für dieses Kunstobjekt im öffentlichen Raum (Kirchengasse 1 und der virtuelle Raum www.BarNADETTE.at) bieten eine Rezeption weit über ein Kunstpublikum hinaus. Die Kirchengasse als Fußgängerzone konfrontiert „im Vorbeigehen“ die FußgängerInnen mit einem Kunstprojekt, das nicht unbedingt als Kunst zu entschlüsseln ist. Die Auslagen irritieren.



Das vermeintliche Drinnen wird in Form eines professionellen Bordells nach außen in Form der Auslagengestaltung und eines Türschildes kommuniziert. Aus dem belanglosen Schauen auf die glatte Auslagenfläche wird Wahrnehmen, Vermuten und Glauben. Ein Tabuthema (Ware: Liebe) wird aufgegriffen – polarisieren als künstlerisches Prinzip ist angesagt, Populismus wird geschürt.

Wird die Einrichtung eines weiteren Nachtclubs überhaupt wahrgenommen? Wie reagieren die Menschen? Mit Gleichgültigkeit oder mit Engagement für oder gegen eine Sache?

Die Macht des Tratsches – the power of gossip soll für die Kunst „arbeiten“.

Was wird in einer Demokratie geglaubt? Das was uns jemand erzählt, was wir lesen, sehen, hören? Wann, unter welchen Umständen und warum wird im politischen Alltag Macht und Inszenierung oft bedenkenlos übernommen? Was tragen Tabuthemen dazu bei, und warum erhitzen sie so manche Gemüter?

Die Macht der künstlerischen Irritation durch Schaffung einer fiktiven Realität fordert heraus, kann BürgerInnen zu demokratischen Mitteln (Leserbriefen, Unterschriftenlisten, Demos, Wirtshausgesprächen usw.) greifen lassen, irritieren, provozieren, initiieren, Gesprächsstoff werden, Empörung hervorrufen, Gegenschritte im Stadtteil und in der Stadt erzeugen ... oder einfach auch kalt lassen. Sie wird Spiegel einer Gesellschaft, die in den Strukturen von Demokratie, aber auch (partei)politischer Macht funktioniert und gefangen bleibt.

Ein Stresstest für alle, die mit diesem Kunstprojekt in Berührung kommen – für die BewohnerInnen des Stadtteils sowie für die MitarbeiterInnen des Rathauses.

... und das alles in einem Stadtteil, der mit Abwanderung, leeren Geschäftslökalen und angeblich hohem Ausländeranteil zu kämpfen hat, andererseits mit Idylle, Inlokalen und bester Wohnlage punkten kann. Die Diskussion ist eröffnet.

15.10.2010

Die Eröffnung der Bar NADETTE geschieht mit einem Eröffnungs-flashmob² vor der Bar NADETTE. Eine persönliche Einladung zur Eröffnung ergeht an ausgewählte Personen und die Presse. Eine Überwachungskamera zeichnet den Eingangsbereich außen mit Türsteher auf Video auf.

Der Eröffnungs-flashmob² lädt kurzfristig per SMS, facebook und E-Mail Menschen ein, zu einem exakten Zeitpunkt zur Bar NADETTE zu kommen und am 4-Minuten-Tratsch-flashmob teilzunehmen. Weitere Informationen zum Ablauf werden vor der Eröffnung vom Türsteher weitergetratscht. Die rote Auslagengestaltung wird demontiert, der Fake, der hinter der Eröffnung der Bar steht, lüftet sich somit.

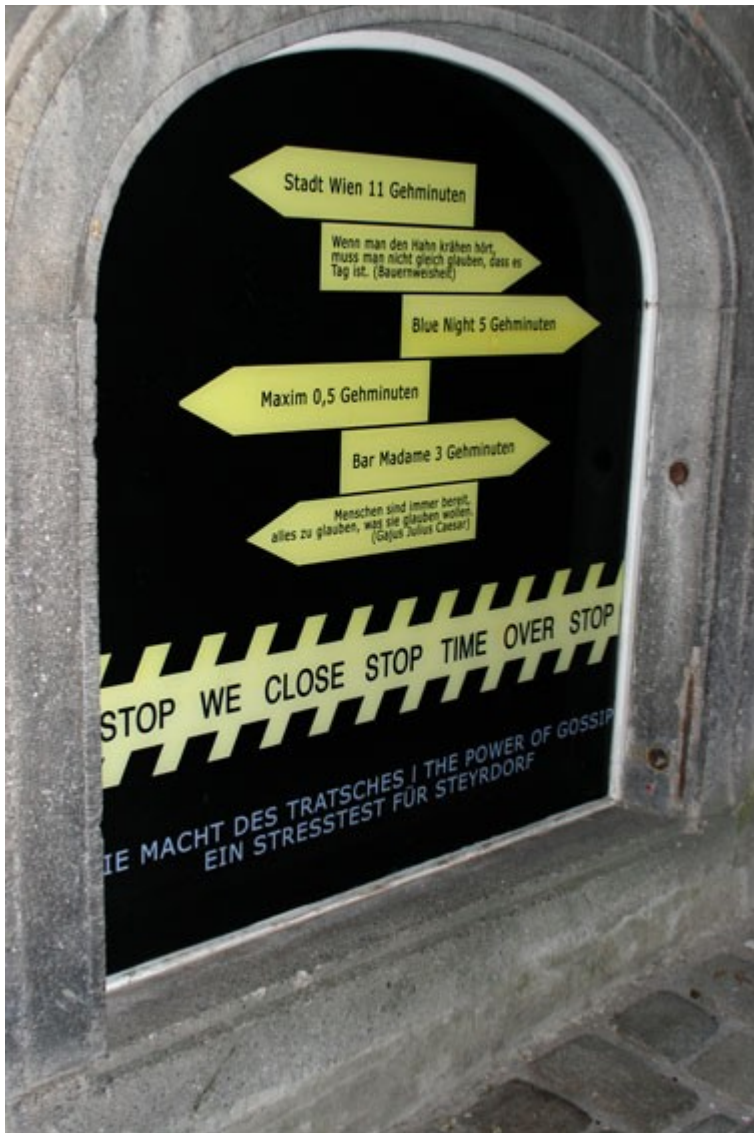


Wegweiser mit Gehminutenangaben zu den anderen Bordellen Steyrs sowie die Erkenntnis, dass Menschen immer glauben, was sie glauben wollen, bleiben erstmal weiterhin bestehen. Die täglich noch immer gut besuchte Webseite bleibt online, ein kleiner Vermerk im link „Kontakt“ verweist auf das Kunstprojekt „Bar NADETTE“.

ES LEBE DER TRATSCH!

2 flashmob – WAS IST DAS?

ein kurzer, spontaner Menschaufmarsch auf öffentlichen Plätzen, bei dem die TeilnehmerInnen kurzfristig verständigt werden und ungewöhnliche Dinge tun



"Kommentar / Wortspende" zum Kunstprojekt Bar NADETTE:

Wie aktuell das Projekt zum Thema "Sein und Schein, Lug und Trug", aber auch zu Demokratie und Pressefreiheit ist, zeigen z.B. die jüngsten durch (berechtigten) Medien-Druck und Wiener Wahl-Desaster erzwungenen Wendehalsverrenkungen der Innenministerin in der "Causa" Komani. Was nicht heißt, dass die Medien stets für die gute Sache kämpfen. Sie tun, was ihre Zielgruppe sagt -- deren Denken sie zugleich allzugerne lenken. Halten wir es daher besser mit jener Bauernweisheit, die derzeit auf einem Fenster der imaginären Bar Nadette zu lesen ist: "Wenn man den Hahn krähen hört, muss man nicht gleich glauben, dass es Tag ist"!

Lucas G, Wien



18.10.2010